

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1

Teil 1: Grundlagen

Kapitel 1: Begriff des mobilen internetfähigen Gerätes	5
Kapitel 2: Neue rechtliche Herausforderungen.....	7
Kapitel 3: Mobilisierung des Technikkonsums	9
Kapitel 4: Grundlagen mobiler internetfähiger Geräte	15
Kapitel 5: Zu erwartende Entwicklungen	36

Teil 2: Auswirkungen der neuen Technologien auf das Recht

Kapitel 1: Wechselwirkungen von Recht und Technologie.....	39
Kapitel 2: Ansätze zur Bekämpfung der Gefahren durch neue Informationstechnologien	47
Kapitel 3: Auswirkungen zivilrechtlicher Vorfragen auf Straftatbestände.....	67
Kapitel 4: Computerstrafrecht als Ausgangspunkt für ein Strafrecht des mobilen Internets.....	71
Kapitel 5: Zusammenfassung	99

Teil 3: Anwendbarkeit und Übertragbarkeit bestehender Normen

Kapitel 1: Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts.....	101
Kapitel 2: Straftaten gegen die Vertraulichkeit, Unversehrtheit und Verfügbarkeit	104
Kapitel 3: Computerbezogene Delikte	127
Kapitel 4: Verbreitungs- und Inhaltsdelikte.....	145
Kapitel 5: Urheberrechtsverletzungen.....	149
Kapitel 6: Datenschutzverletzungen und Medienrecht	167
Kapitel 7: Zwischenfazit	174

Teil 4: Beispiel am Phänomen der „standortbezogenen Dienste“

Kapitel 1: Ausgangslage	175
Kapitel 2: Straf- und datenschutzrechtliche Einordnung von LBS.....	181
Kapitel 3: Lokalisierung Dritter ohne deren Einwilligung	194
Kapitel 4: Nutzen falscher Ortungsinformationen	197

Zusammenfassung und Ausblick

Kapitel 1: Grundlagen.....	205
Kapitel 2: Auswirkungen der neuen Technologien auf das Recht.....	207
Kapitel 3: Anwendbarkeit bestehender Normen auf mobile internetfähige Geräte.....	211
Kapitel 4: Beispiel der „standortbezogenen Dienste“ (Location Based Services).....	218
Kapitel 5: Ausblick: Herausforderungen der Zukunft	219

Literaturverzeichnis	221
-----------------------------------	-----

Über den Verfasser	247
---------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1

Teil 1: Grundlagen

Kapitel 1: Begriff des mobilen internetfähigen Gerätes	5
Kapitel 2: Neue rechtliche Herausforderungen	7
Kapitel 3: Mobilisierung des Technikkonsums	9
I. Schritte der Mobilisierung einer Technologie	10
II. Mobilisierung der Computertechnologie	11
III. Mobilisierung der Internettechnologie	13
IV. Auswirkung der Mobilisierung auf die Gesellschaft	14
Kapitel 4: Grundlagen mobiler internetfähiger Geräte	15
I. Computer und Internet als Ausgangspunkt.....	15
1. Elemente des „klassischen“ PCs.....	15
a) Hardware	16
b) Basissoftware bzw. Betriebssystem	16
c) Anwendungssoftware	17
d) Nutzerdaten	18
2. Das Internet und mobile internetfähige Geräte	18
a) Struktur und Akteure	19
b) Zugang zum mobilen Internet	21
c) Verbreitung des mobilen Internets	21
II. Technische Besonderheiten mobiler Geräte	24
1. Auf Mobilität ausgerichtete Komponenten.....	24
2. Sensorik und Schnittstellen.....	25
3. Integration sozialer Komponenten	26
4. Eingeschränkte Zugriffsmöglichkeit auf Betriebssystem und Hardwareressourcen.....	26
5. Personenzuordnung.....	27
6. Ständige und sofortige Verfügbarkeit.....	28
III. Bildung neuer Geschäftsfelder	28
1. Geräte und Infrastruktur.....	28
2. Mobile Anwendungssoftware („Apps“)	29
3. Besondere digitale Medieninhalte („Content“)......	29
4. Nutzer als Informationslieferanten	31

IV.	Förderung und Gefährdung der Lebensqualität.....	32
1.	Neue Handlungsmöglichkeiten.....	32
2.	Potenzielle negative Folgen.....	33
3.	Wandel der Gefährdungslagen.....	35
Kapitel 5:	Zu erwartende Entwicklungen	36

Teil 2: Auswirkungen der neuen Technologien auf das Recht

Kapitel 1:	Wechselwirkungen von Recht und Technologie	39
I.	Technologie als Gegenstand staatlichen Handelns.....	40
1.	Wechselseitige Beeinflussung	40
2.	Spannungsverhältnis von Recht und Technologie.....	41
3.	Recht als Rahmen für Technologien.....	43
a)	Aufgaben des Staates	43
b)	Technikförderung als Ziel.....	43
c)	Risikominimierung als Ziel.....	44
II.	Konfliktfaktoren der mobilen internetfähigen Geräte	45
1.	Dynamik der Entwicklung	45
2.	Komplexität	46
3.	Flüchtigkeit von Daten.....	46
4.	Territoriale Begrenzung.....	47
Kapitel 2:	Ansätze zur Bekämpfung der Gefahren durch neue Informationstechnologien.....	47
I.	Prävention durch Verhinderung der Technologien	48
II.	Selbstregulierung durch die Betroffenen	50
1.	Technische Lösungen	50
2.	Schutzmöglichkeiten des Einzelnen	51
3.	Selbstregulierung durch Zivilrecht	54
III.	Staatlich-regulative Ansätze	56
1.	Schwierigkeiten des staatlich-regulativen Umgangs mit technischen Sachverhalten.....	56
a)	Unübersichtlichkeit bestehender Regelungen	56
b)	Unanwendbarkeit und Lückenhaftigkeit bestehender Normen.....	57
c)	Internationalität der Sachverhalte	57
d)	Weitere Schwierigkeiten	58
2.	Arten staatlicher Regulierung	58
a)	Imperative Regulierung.....	59
b)	Enge Kooperation mit Regelungsadressaten.....	59
c)	Staatlich verordnete Selbstregulierung	60
d)	Förderung privater Selbstregulierung	60
e)	Zwischenergebnis.....	61
IV.	Strafrecht als Ultima Ratio	61
1.	Funktion des Strafrechts	61
2.	Notwendigkeit von Strafrechtsnormen in Bezug auf neue Technologien	62
3.	Schwierigkeiten des strafrechtlichen Umgangs mit mobilen internetfähigen Geräten.....	63
a)	Besonderheiten durch neue Informationstechniken.....	63

b) Nutzer als inhomogene Gruppe.....	64
c) Verschiedenartige betroffene Rechtsgüter	65
V. Zwischenfazit.....	66
Kapitel 3: Auswirkungen zivilrechtlicher Vorfragen auf Straftatbestände	67
1. Erwerb des Gerätes	67
a) Standardhardware.....	67
b) Standardsoftware.....	68
2. Beziehung zum Netzbetreiber.....	69
3. Multimedialinhalte und M-Commerce.....	70
Kapitel 4: Computerstrafrecht als Ausgangspunkt für ein Strafrecht des mobilen Internets	71
I. Grenzen der Anwendbarkeit von Strafnormen	71
II. Einordnung des Computer- und Internetstrafrechts.....	73
1. Begriff der Computer- und Internetkriminalität	73
2. Inhalt des Computer- und Internetstrafrechts	74
3. Computer- und Internetstrafrecht als moderne Form des Strafrechts.....	75
III. Entwicklung des Computer- und Internetstrafrechts in Deutschland.....	76
1. Zweites Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1986)	76
2. Informations- und Kommunikationsdienstegesetz (1997).....	77
3. Gesetz zur Änderung der Strafprozessordnung (2001).....	77
4. Erstes und zweites Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft (2003 und 2007)	78
5. 41. Strafrechtsänderungsgesetz zur Bekämpfung der Computerkriminalität (2007)	78
6. Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung (2007).....	79
7. Gesetz zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses des Rates der Europäischen Union zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung (2008).....	79
8. Gesetz zur Erschwerung des Zugangs zu kinderpornografischen Inhalten (2009) und Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung... 80	
9. Gesetz zur Verfolgung der Vorbereitung von schweren staatsgefährdenden Gewalttaten (2009).....	81
IV. Internationale Bestrebungen	81
1. Notwendigkeit grenzüberschreitender Betrachtung.....	82
2. Europäische Kriminalpolitik.....	83
3. Europäische Union.....	84
a) E-Commerce-Richtlinie (2000).....	85
b) Rahmenbeschluss zur Bekämpfung von Betrug und Fälschung im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln (2001)	85
c) Rahmenbeschluss zur Bekämpfung der Kinderpornografie (2003).....	86
d) Rahmenbeschluss über Angriffe auf Informationssysteme (2005).....	86
e) Richtlinien zur Einführung einer Vorratsdatenspeicherungspflicht (2006)	87
f) Nichtlegislative Maßnahmen der Union mit Bezug zu Multimedialgeräten	88
4. Europarat.....	89
5. Weitere internationale Bestrebungen.....	91
V. Mobile Internetkriminalität und ein „mobiles Internetstrafrecht“	91

VI.	Besonderheiten mobiler Geräte bei der Anwendung des Computerstrafrechts.....	92
1.	Große Zahl an Nutzern, Diensten und Informationen	92
2.	Erleichterung von Straftaten	95
3.	Globales Betätigungsfeld.....	97
4.	Fehlende Abwehrmöglichkeiten und keine Kontrollinstrumente.....	97
5.	Dunkelfeld	98
Kapitel 5:	Zusammenfassung.....	99

Teil 3: Anwendbarkeit und Übertragbarkeit bestehender Normen

Kapitel 1:	Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts	101
I.	Strafanwendungsrecht	101
II.	Internationale Zusammenarbeit	103
Kapitel 2:	Straftaten gegen die Vertraulichkeit, Unversehrtheit und Verfügbarkeit	104
I.	Ausspähen von Daten, § 202a StGB	104
1.	Rechtsgut	105
a)	Geschütztes Rechtsgut des § 202a StGB	105
b)	Anwendbarkeit auf mobile internetfähige Geräte	105
2.	Daten als Tatobjekt	106
a)	Begriff der Daten.....	106
b)	Daten bei mobilen Geräten.....	106
3.	Verschaffen des Zugangs zu besonders gesicherten Daten	107
a)	Tatbestandsmerkmale.....	107
b)	Zugangverschaffung durch Wegnahme des mobilen Gerätes	108
c)	Codesperre mobiler Geräte	108
4.	Berechtigung.....	109
a)	Bestimmung des Verfügungsberechtigten	110
b)	Verfügungsberechtigter bei mobilen internetfähigen Geräten.....	111
5.	Zwischenfazit.....	112
II.	Abfangen von Daten, § 202b StGB	112
1.	Tatbestand.....	113
2.	Bedeutung für mobile internetfähige Geräte	114
III.	Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten, § 202c StGB	115
1.	Tatbestand.....	115
2.	Bedeutung für mobile internetfähige Geräte	116
IV.	Datenveränderung, § 303a StGB	116
1.	Tatobjekt	117
2.	Tathandlung	117
3.	Herrschaftsbefugnis	119
V.	Computersabotage, § 303b StGB	120
1.	Datenverarbeitung.....	120
2.	Wesentliche Bedeutung der Datenverarbeitung	120
3.	Tathandlungen	121
VI.	Verletzung von Privatgeheimnissen, § 203 StGB	122
VII.	Nachstellung, § 238 StGB	123

VIII. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen, § 201a StGB.....	125
1. Schutzgut und Zweck der Norm	125
2. Tatbestand	126
Kapitel 3: Computerbezogene Delikte	127
I. Computerbetrug, § 263a StGB	127
1. Unrichtige Gestaltung des Programms, Var. 1	128
a) Manipulation der Sensorsysteme mobiler Geräte	128
b) Dialer-Programme	129
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten, Var. 2.....	130
a) Tatbestandsmerkmale.....	130
b) Verwendung manipulierter Vorlagen.....	130
c) Sich daraus ergebende Pflichten des Nutzers.....	131
d) Problematik dieses Ergebnisses	131
3. Unbefugte Verwendung von Daten, Var. 3	132
4. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf, Var. 4.....	133
5. Weitere Voraussetzungen	134
6. Zwischenfazit.....	135
II. Betrug, § 263 StGB	135
1. Täuschung über Tatsachen.....	135
2. Irrtum	136
3. Zwischenfazit.....	136
III. Erschleichen von Leistungen, § 265a StGB	137
1. Leistung eines Automaten, Var. 1.....	137
2. Leistung eines Telekommunikationsnetzes, Var. 2	139
IV. Urkundenfälschung, § 267 StGB.....	140
1. Tatbestand	140
2. Bedeutung für mobile internetfähige Geräte.....	140
V. Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268 StGB	141
1. Tatbestand	141
2. Bedeutung für mobile internetfähige Geräte.....	142
VI. Fälschung beweiserheblicher Daten, §§ 269, 270 StGB	143
1. Tatbestand.....	143
2. Bedeutung für mobile internetfähige Geräte.....	144
Kapitel 4: Verbreitungs- und Inhaltsdelikte	145
I. Ehrverletzungsdelikte, §§ 185 ff. StGB.....	145
II. Verbreitung pornografischer Schriften, §§ 184 ff. StGB	146
1. Tatbestände der §§ 184 ff. StGB.....	146
2. Bedeutung für mobile internetfähige Geräte.....	147
III. Extremistische und sonstige illegale Inhalte.....	148
IV. Weitere Straftatbestände	149
Kapitel 5: Urheberrechtsverletzungen.....	149
I. Struktur des Urheberstrafrechts	150
II. Umfang des Schutzes.....	151
1. Urheberpersönlichkeitsrecht	152

2. Verwertungsrechte	153
III. Schranken des Urheberrechtes.....	156
IV. Einzelne Straftatbestände	157
1. Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke, § 106 UrhG ...	158
a) Vervielfältigung	158
aa) Medieninhalte	158
bb) Computerprogramme.....	159
b) Verbreitung	161
c) Öffentliche Wiedergabe	161
2. Unzulässiges Anbringen der Urheberrechtsbezeichnungen, § 107 UrhG	161
3. Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte, § 108 UrhG.....	162
4. Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen, § 108b UrhG.....	163
a) Umgehung wirksamer technischer Schutzmaßnahmen, Abs. 1 Nr. 1.....	163
b) Veränderung von Informationen zur Rechtswahrnehmung, Abs. 1 Nr. 2a	165
c) Verbreitung manipulierter Werke, Abs. 1 Nr. 2b.....	165
d) Interaktion mit Tatwerkzeugen, Abs. 2.....	166
e) Beispiel „Jailbreaking“.....	166
Kapitel 6: Datenschutzverletzungen und Medienrecht	167
I. Ziel des Datenschutzrechts	167
II. Prinzipien des Datenschutzes	169
1. Transparenzgebot.....	169
2. Einwilligungs- und Erlaubnisvorbehalt	170
3. Zweckbindung und Erforderlichkeitsgrundsatz.....	171
III. Verantwortlichkeit von Diensteanbietern.....	172
1. Telekommunikationsgesetz (TKG).....	172
2. Telemediengesetz (TMG).....	173
Kapitel 7: Zwischenfazit.....	174

Teil 4: Beispiel am Phänomen der „standortbezogenen Dienste“

Kapitel 1: Ausgangslage	175
I. Location Based Services (LBS) als Geschäftsmodell	176
II. Problematik von Ortungsdaten	177
III. Ortungstechnologien.....	178
1. COO-Verfahren	179
2. Ortsbestimmung über WLAN- und Mobilfunk-Zugangspunkte	179
3. Global Positioning System (GPS).....	180
4. Kombination dieser Technologien.....	181
Kapitel 2: Straf- und datenschutzrechtliche Einordnung von LBS	181
I. Ortung über COO-Verfahren.....	182
1. Positionsdaten als personenbezogene Daten.....	182
2. Zulässigkeit nach dem TKG	183
a) „Standortdaten“ nach § 3 Nr. 27 TKG	183
b) Regelungsgehalt des § 98 TKG.....	184

c) Besondere Anforderungen an die Einwilligung	186
3. Zulässigkeit nach dem TMG.....	187
a) Anwendbarkeit des TMG	187
b) Zulässigkeit nach dem TMG	187
4. Subsidiarität des BDSG	188
5. Unterschiedlicher Schutzstandard zwischen TKG und TMG.....	188
II. Ortung über GPS und Funk-Zugangspunkte	189
1. Ortungstechnologie	189
a) GPS.....	189
b) Funk-Zugangspunkte.....	190
2. Zulässigkeit nach dem TKG	191
3. Zulässigkeit nach dem TMG.....	193
4. Zulässigkeit nach dem BDSG.....	193
5. Strafrechtliche Aspekte.....	194
Kapitel 3: Lokalisierung Dritter ohne deren Einwilligung	194
I. Verstoß gegen § 43 Abs. 2 Nr. 1 BDSG.....	195
II. Nachstellung, § 238 StGB	196
Kapitel 4: Nutzen falscher Ortungsinformationen	197
I. Fälschung beweiserheblicher Daten, § 269 Abs. 1 StGB.....	197
1. Tatobjekt	197
2. Tathandlung	200
3. Ergebnis	200
II. Computerbetrug, § 263a StGB	201
1. Tathandlungen.....	201
2. Taterfolg.....	202
III. Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268 StGB	203

Zusammenfassung und Ausblick

Kapitel 1: Grundlagen	205
Kapitel 2: Auswirkungen der neuen Technologien auf das Recht	207
I. Wechselwirkung von Recht und Technologie.....	207
II. Ansätze zur Bekämpfung der Gefahren durch neue Informationstechnologien	208
III. Ein „mobiles Internetstrafrecht“	210
Kapitel 3: Anwendbarkeit bestehender Normen auf mobile internetfähige Geräte	211
I. Straftaten gegen die Vertraulichkeit, Unversehrtheit und Verfügbarkeit.....	212
II. Computerbezogene Delikte	214
III. Verbreitungs- und Inhaltsdelikte	216
IV. Urheberrechtsverletzungen	216
V. Datenschutzverletzungen und Medienrecht.....	218

Kapitel 4: Beispiel der „standortbezogenen Dienste“ (Location Based Services)	218
Kapitel 5: Ausblick: Herausforderungen der Zukunft	219
Literaturverzeichnis	221
Über den Verfasser	247